

# scouting

## Jahrbuch 2018

der Pfadfinder- & Jugendbewegung



# **scouting**

## Jahrbuch 2018

### der Pfadfinder- & Jugendbewegung



---

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage Juli 2019

© Spurbuchverlag, 96148 Baunach  
info@spurbuch.de, www.spurbuch.de

**Ausführung:** pth-mediaberatung GmbH, Würzburg

**Satz und Umschlaggestaltung:** kobold-layout.de, bamberg

**Redaktionelle Unterstützung:** Katharina Bötsch

ISBN 978-3-88778-554-3

ISSN 0176-4553

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	7
Wer hat's erfunden? Die zeitlosen Werte der Pfadfinder- und Jugendbewegung können ein Leitmotiv für die Zukunft sein . . . . .	7
Ernst gemeinter Aufruf zur Mitarbeit . . . . .	10
Jahresrückblick auf scouting.de: Das interessierte die Leser in 2018! . . . . .	12
<b>Nachdenkliches und Inspirierendes</b> . . . . .	16, 62, 156, 168, 186, 216
<b>Fahrten, Ferne, Abenteuer</b> . . . . .	18
Wieder im Norden. Wieder was Neues. KPE-Großfahrt 2018. Vier Wochen in Lappland. . . . .	18
Kinder, Kanus, Köttbullar. Familien-Abenteuer im schwedischen Indian Summer . . . . .	28
Israel oder Palästina? Unterwegs im Heiligen Land. Eindrücke der KPE-Pfingstfahrt 2018. . . . .	36
Ein Abschied von FM. . . . .	42
Regentag 5.0. Sommerfahrt in den rumänischen Karpaten . . . . .	46
Island, 25. Mai 2018. Ein Tag aus der Fahrtenchronik – KPE-Raiderinnen im hohen Norden. . . . .	48
Triefend nass im Schnee. Kletterfahrt in Südtirol . . . . .	55
Zum ersten Mal auf Großfahrt: 2018 Türkei, Georgien und Armenien . . . . .	56
<b>Bünde &amp; Verbände</b> . . . . .	64
Historischer Beschluss für Pfadfinden in Deutschland . . . . .	64
Droht den Boy Scouts of America die Insolvenz? . . . . .	66
DPSG – das Leuchtfreuer-Lager . . . . .	70
111 Jahre später und wir mitten drin – Eurocamp 2018 des WIFS! 91	
Im Osten viel Neues. Der BdP wächst kräftig in Sachsen – und freut sich über Hilfe . . . . .	86
Pfade zum Frieden. 25 Jahre Aktion Friedenslicht aus Betlehem in Deutschland . . . . .	91
Achtung Sommerfahrtabenteuer! Mit siebzig sächsischen Pfadfindern in Georgien. . . . .	100
Der Traum vom eigenen Pfadfinderheim. . . . .	112
Großfahrt Korsika Hag Rheintöchter (DPB). „Der Junge, die alte Frau und die beiden anderen“ 122	
Die Pfadibewegung Schweiz wächst . . . . .	134
Back to the Roots – vom Löffelschnitzen bis zur KFZ-Werkstatt. Selber bauen statt Bestellen, auf dem Sommerlager der Taunuspfadfinder . . . . .	128
Preis des Westfälischen Friedens 2018 . . . . .	150
Neuigkeiten aus der KPE . . . . .	153
Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD): Bundesthing 2018 . . . . .	154

---

<b>Zeitgeist</b>	158
Vielfalt, Identität und Gemeinschaft	158
Sehnsucht	184
<b>Singen</b>	170
Hamburger Singewettstreit 2018 und 2019	170
Liederfest Waldeck 2018. Hochkarätig, unterhaltsam, jung!	180
<b>Geschichte der Pfadfinder- und Jugendbewegung</b>	188
Von König Otto I. bis zur deutschen Besetzung im April 1941	188
Ein neunzigster Geburtstag. Peter Lampasiak feiert mit Artaban und der Waldorfschule	194
Ein Stück Heimat. Das Pfadfinderkreuz am Glotzen	200
PfadfinderGeschichteN. Ein deutsch-polnisch-österreichisches Projekt seit 2016	208
<b>Medienbrett</b>	218

# Wer hat's erfunden?

## DIE ZEITLOSEN WERTE DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG KÖNNEN EIN LEITMOTIV FÜR DIE ZUKUNFT SEIN

### LIEBE FREUNDE DER JUGENDBEWEGUNG, LIEBE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER,

Schon mehrfach in den letzten Jahren hat die Redaktion auf die Chancen der heutigen Jugend- und Pfadfinderbewegung hingewiesen. Wir sind überzeugt, dass die Konzepte Baden-Powells und die Ideen der Jugendbewegung bis heute und darüber hinaus sinnvoll sind und bei richtiger Ausführung und vor allem auch bei richtiger Kommunikation in die Öffentlichkeit hinein ihre Wirkung entfalten könnten. Ich verstehe dabei den Begriff Jugendbewegung immer als Symbiose zwischen der Pfadfinderbewegung und allen Facetten der Jugendbewegung wie Wandervogel und Neroother Wandervogel. Die Methodik der Jugendbewegung kann ein Vorbild für ein sinnvolles Miteinander in der modernen pluralistischen Gesellschaft sein. Es geht dabei nicht um vorgefertigte politische Meinungen, wie viele meinen, sondern um den Weg, Entscheidungen demokratisch herbeizuführen und zu einem friedlichen Miteinander der Menschen und Völker zu kommen. Problemlösungen für die Gegenwart sind durch die Konzepte und Aktivitäten der Jugendbewegung teilweise vorweggenommen.

Dabei geht es natürlich um Erziehung! Jugendbewegung war immer ein Ort der „Erziehung“ oder besser der Ausbildung, des Erfahrungslebens, des selbständigen Er-Lernens von Fähigkeiten. Ich habe aber den Eindruck, dass der Begriff „Erziehung“ heute in Verruf geraten ist. Eine Fehlentwicklung in der staatlich verordneten Pädagogik! Kinder können noch nicht selbstständig arbeiten, weil sie noch nicht selbstständig sind. Sie brauchen Orte der Anleitung und ritualisierte Abläufe (also Gruppenstunden und Fahrt und Lager). Damit bekommen sie Sicherheit und sind nicht ständig überfordert. Wer nur Lückentexte füllt, beherrscht sein Thema sicher nicht! Generell wird die Aufmerksamkeit von Kindern schlechter. Mit einem Medikament soll Heranwachsenden mit einem Aufmerksamkeits-Defizit geholfen werden. Im Jahr 1993 wurden in Deutschland 34 Kilogramm dieses Medikaments verschrieben – und im Jahr 2010 etwa 1,8 Tonnen. Das ist doch erschreckend! Über die Nebenwirkungen von Ritalin will ich gar nicht erst sprechen!

Auch die Leistungen sinken: Heute fallen fast 50 Prozent erst mal bei der Führerscheinprüfung durch, mehr als ein Drittel der Auszubildenden erhält Nachhilfe! Hier könnten ordentliche Gruppenstunden, das Einüben von Verhalten, die Einordnung in Gruppen enorme Hilfestellung geben.

### Die Frage „Wer hat's erfunden“ erübrigts sich: Natürlich die Jugendbewegung!

Bestes Beispiel ist die Diskussion um Europa! Wer anders als die Jugendbewegung hat durch seine Fahrten und Outdooraktivitäten dieses Thema besser bearbeitet? Unsere Fahrten sind immer eine Begegnung mit Ländern und Völkern und natürlich auch immer ganz unmittelbar mit den Menschen, den zunächst „Fremden“. Dabei sind wir anders als die Tourismusindustrie bis heute deutlich nachhaltig geblieben. Das sogenannte FLOW-Reisen ist ja „in Mode“ gekommen. Natur pur mit einem großen Anteil an Reduzierung der Zivilisation und mit einer gewissen „Zeitverschwendug“. Also Lager und Fahrten pur! Dabei bleibt selbstverständlich das Handy ausgeschaltet und man muss auch nicht auf Facebook und Instagram posten. Was für eine Welt, dass man so etwas heute sagen muss!

Ganz modern sind heute auch Zeitschriften wie „Walden“, wo Brotbacken oder Bogenschießen oder Grillen am Lagerfeuer aufwendig und stylish für eine neue Generation dargestellt werden. Das machen wir schon seit 100 Jahren! Gut so, wenn es heute noch (oder schon wieder) modern ist!

In den letzten Monaten standen auch der Klimawandel und der Klimaschutz im Mittelpunkt der politischen Diskussionen. Über 100 Jahre nach Baden-Powell hat die Politik dieses Themas und alles was dazugehört auch schon entdeckt. Mit dem einfachen Satz „Der Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere“ war die Bewegung deutlich früher dran, hier eine allgemeingültige Leitlinie aufzustellen, die jeder Mensch, egal auf welchem Kontinent er lebt, erfüllen kann. Heute ist der Klimawandel nicht mehr zu leugnen, aber die Lösungen der Parteien sind so grotesk wie verlogen. Während man für Klimaschutz eintritt, trifft man sich zur Klimakonferenz in irgendeinem Land und mehrere Tausend Teilnehmer kommen aus aller Herren Ländern angeflogen! Ob den Freitagsdemonstrationen genauso viele Teilnehmer folgen würden, wenn die Demo am Samstag stattfinden würde, ist sehr zu bezweifeln. Man sollte auch mal die Pappbecherflut bei jeder dieser Demonstrationen kritisch hinterfragen. Ist es wirklich notwendig, dass wir – alleine in Deutschland – 2.800.000.000 (2,8 Milliarden) Pappbecher verwenden? Da lobe ich mir unser Essgeschirr und den Trinkbecher. Wieder ein Punkt, wo wir als Jugendbewegung deutlich früher ein Problem gelöst hatten – wofür wir nicht selten auch bis heute verachtet werden.

## Gegen Intoleranz und Fremdenhass

Damit kommen wir zu einem anderen Problem unserer Zeit, der steigenden Intoleranz, häufig gepaart mit befremdlicher Ignoranz. In einer funktionierenden Demokratie geht es darum, Argumente auszutauschen und dann gemeinsam die beste Lösung zu finden. Stattdessen werden Wahlplakate beschmiert und politische Gegner verunglimpt. Es geht nur noch darum, seine eigene Meinung – so abstrus sie auch sein mag – durchzuboxen. Hier müssen unsere Gruppen ein deutliches Signal setzen, um eine demokratische Diskussionskultur zu fördern. Die Gruppen können hier ein Übungsfeld für demokratische Prozesse sein und eine Vorbildfunktion in unserer Gesellschaft ausüben. Nur – sagen muss es mal jemand!

Ein weiterer Punkt, der politisch auf der Tagesordnung steht, sollte noch angesprochen werden: die steigende Juden- und Fremdenfeindlichkeit in unserem Lande ist eine große Schande. Hier können wir als Jugendbewegung ebenfalls vorangehen. Ein weiterer Punkt, den Baden-Powell genial im Satz „Der Pfadfinder ist Freund aller Menschen und Bruder aller Pfadfinder“ ausgedrückt hat. Wenn wir das all unseren Mitgliedern nachdrücklich erläutern und selbst ein gutes Vorbild sind, dann kann so etwas nicht passieren. Der Spurbuchverlag liefert mit einem seiner Bücher: „Horst Selbiger: Verfemt, verfolgt, verraten“ wertvolle Lektüre zu diesem Thema. Übrigens, Horst Selbiger, ein Jude, der den Nationalsozialismus in Deutschland überlebt hat, ist heute 91 Jahre alt und er kommt immer noch gerne zu Vorträgen in Schulklassen oder auch zu Gruppenstunden. Anfragen dazu bitte direkt an mich senden.

## Wir verdummen unsere Kinder

Zum ersten Mal seit fast einhundert Jahren sinkt (wissenschaftlich belegt) der Intelligenzquotient. Schuld daran dürfte das Smartphone sein: Durch den Taschenrechner haben wir das Rechnen verlernt, durch das Navi den Orientierungssinn verloren. Die Fähigkeiten beim Schreiben, Denken und Lesen nehmen deutlich ab. Das wird uns erst bewusst, wenn die Technik mal nicht funktioniert und wir plötzlich feststellen, dass wir die eine oder andere Fähigkeit nicht mehr besitzen. Vor allem bedenklich ist die fehlende Intelligenz. Egal wie schlau wir sind, die Programme benutzen vor allem uns selbst!

Das wirkliche Abenteuer in unseren Gruppen ist aber unspektakulärer, dafür authentisch und für jeden einzigartig. Deshalb sind unsere Gruppen unterwegs und deshalb ist und bleibt die Pfadfinder- und Jugendbewegung attraktiv.

## Fahrten – Ferne – Abenteuer

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das vorliegende Jahrbuch schaut zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2018. Ja, das Jahrbuch erscheint immer noch in Buchform, damit die Bilder großartig wirken können.

## Was können wir gemeinsam erreichen?

Natürlich gibt es ein gewisses Ohnmachtsgefühl gegenüber dem Sog der Fremdbestimmung, der Niveaulosigkeit, auch gegenüber Diffamierung und Ausgrenzung. Aber gar nichts tun bringt auch nichts! Deshalb geben wir dieses Jahrbuch und viele weitere Bücher heraus.

Aber wir brauchen auch Eure Unterstützung. Wenn das Buch nicht gekauft wird, können wir es auch nicht erstellen. Und ohne Eure Beiträge geht es auch nicht. Also helft mit, die Vielfalt zu erhalten!

Genau das ist auch die Aufgabe des Jahrbuches: bei aller Vielfalt die Einheit der Bewegung aufzeigen. SCOUTING geht es nicht darum, ob die Hemden grün oder kakifarben sind, es geht nicht um eine geschwungene oder gestraffte Lilie, es geht nicht um den kleinen oder großen Kranich, es geht nicht um bündisch oder nichtbündisch – es gilt, die Vielfalt zu dokumentieren und zu bewahren. Der Verlag ist neutral im Zentrum der Bewegung. Kein anderer Verlag hat in den letzten Jahrzehnten so viele Bücher zur Jugendbewegung veröffentlicht wie der Spurbuchverlag.

## Die Aufgabe des Spurbuchverlages

Der Spurbuchverlag ist heute der größte jugendbewegte Verlag in Europa. Jährlich erscheinen bis zu zehn verschiedene Bücher zum Thema Pfadfinder- und Jugendbewegung. Aufgabe und Ziel ist es, die Wurzeln der gesamten Jugendbewegung zu bewahren und sie jüngeren Generationen unversehrt zur Verfügung zu stellen. Damit steht der Spurbuchverlag heute eindeutig in der Tradition der früheren Flaggschiffe der Jugendbewegung wie Voggenreiter Verlag oder Günter Wolff in Plauen. Unsere Aufgabe ist die Bewahrung unserer gemeinsamen Grundlagen und Geschichte in Form von Publikationen. Hier kann man am meisten Sinn stiften! Heute sind wir der einzige relevante Verlag für Publikationen zur Pfadfinder- und Jugendbewegung mit über 120 sorgfältig publizierten Titeln.

## Wie Du mithelfen kannst? Nun – Scouting heißt bekanntlich doing!

Einer allein kann gar nichts bewegen, aber gemeinsam können wir was erreichen. Damit es dieses Jahrbuch also noch lange gibt, damit Eure Informationen und Berichte für andere nachlesbar, auffindbar sind, dafür brauchen wir Eure Mithilfe – sowohl für das Jahrbuch als auch für scouting.de.

Ja, ich zähle auch auf Eure, auf Deine Mithilfe!

*Herzlichst*

*PAULI*

*pth@spurbuch.de*



**Zusammenkommen  
ist ein Anfang.  
Zusammenbleiben  
ein Fortschritt.  
Zusammen arbeiten  
ist ein Erfolg.**

**Henry Ford**

Ernst gemeinter

# AUFRUF

zur Mitarbeit

## WIE DU MITHELLEN KANNST? NUN – SCOUTING HEISST BEKANNTLICH DOING!

Einer allein kann gar nichts bewegen, aber gemeinsam können wir was erreichen. Damit es dieses Jahrbuch also noch lange gibt, damit Eure Informationen und Berichte für andere nachlesbar, auffindbar sind, dafür brauchen wir Eure Mithilfe – sowohl für das Jahrbuch als auch für scouting.de.

Ja, ich zähle auch auf Eure, auf Deine Mithilfe!

Wir suchen

**Berichterstatter, Mitarbeiter für Texte und Fotos**

**Internetspezialisten**

**Grafiker**

Bitte sendet uns Eure Berichte für die Internetplattform [www.scouting.de](http://www.scouting.de) – die Zugriffsraten kann sich mittlerweile sehen lassen und nach und nach entsteht eine Plattform zum Informationsaustausch für alle möglichen Aktivitäten und Ereignisse. Dort sind wir tagesaktuell. Es geht dabei um viele gute Beispiele der Jugend- und Pfadfinderarbeit, um positive Aktivitäten, nicht um Tratsch. Bitte sendet uns Eure Berichte mit einem oder mehreren Fotos. Beteiligt Euch aktiv an scouting.de! Ihr seid in Bewegung.

**Bitte sendet uns Eure Berichte mit einem oder mehreren Fotos.**

**Beteiligt Euch aktiv an scouting.de! – Ihr seid in Bewegung.**

**www.scouting.de**

## Nachrichtenschreiber gesucht!

### Berichterstatter gesucht – für Text, Fotos und Videos

Tut sich was in Eurem Stamm oder Eurem Bund? Dann rückt raus damit! Ist auch gar nicht schwer, sendet uns doch einmal eine Kurznachricht, einen längeren Bericht, Fotos und natürlich brauchbare Videos.

Viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind an einem Info-Austausch interessiert – man muss nicht gleich ein Pfadfinderheim anzünden, ein Segelschiff versenken oder Hausverbot für alle Pfadfinder erteilen, um von sich hören zu lassen.

**Eure Erlebnisse sind mehr als nur Unterhaltung – nämlich Erfahrungen aus erster Hand!**

Was benötigen wir? Ein Foto, einen kurzen Text (gern bis 500 Zeichen, nach Absprache auch längere Texte), Stammeslogo etc., was immer Ihr noch mitteilen wollt.

Im Falle einer Veröffentlichung erhaltet Ihr eine Benachrichtigung mit dem Link zum Artikel! Wir freuen uns auch über die Aufnahme in Euren Presseverteiler. Das macht Euch kaum Arbeit bei tollem bundesweitem Effekt.

**Also – mitmachen! Schreibt an [news@scouting.de](mailto:news@scouting.de) oder verwendet unser bequemes Online-Formular.**

Lasst andere an Euren Erlebnissen teilhaben. Wenn jeder unserer Leser nur einen kurzen Bericht pro Jahr zusenden würde, ergäbe das ein realistischeres Abbild von der Bandbreite der Bewegung, als wir es uns je hätten träumen lassen.

# Redaktion und Selbstverständnis

scouting.de ist eine unabhängige Nachrichtenplattform der Pfadfinder- und Jugendbewegung im deutschsprachigen Raum. Wir möchten die ganze Vielfalt der Bünde, Verbände und Organisationen aufzeigen und damit auch einen Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen.

Wir verfolgen einen pluralistischen Ansatz der Koexistenz verschiedener Interessen, Handlungsweisen und Meinungen, weil nach unserer Überzeugung nur dies der Vielfalt der Pfadfinder- und Jugendbewegung gerecht wird.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Diese muss weder übereinstimmen mit den Ansichten der gesamten Redaktion, noch mit denen der Organisation, dem der/die Verfasser/in zugehörig ist. Die Redaktion behält sich jedoch vor, niveaulose, beleidigende, rassistische u.ä. Entgleisungen nicht zu veröffentlichen.

Auch Du kannst hier mitmachen. Gastbeiträge sind uns ebenso willkommen wie Kommentare oder weitere Redaktionsmitglieder.

Das Online-Angebot scouting.de besteht seit 2013. Seither erscheint zudem die vorherige Quartalszeitschrift „scouting“ als Jahrbuch. Das scouting Jahrbuch dokumentiert auf 200 Seiten die Höhepunkte des jeweils beendeten Jahres, flankiert von herausragenden Fahrtenberichten, pädagogischen Leitartikeln und fundierten Beiträgen zu historischen Ereignissen.

## Jahrbuch

Wer das neue Jahrbuch aufmerksam liest, wird feststellen, dass trotz aller „amtlichen Differenzen“ die tatsächlichen Unterschiede gar nicht so groß sind. Unsere Wurzeln – ob Pfadfinder aller Schattierungen und Jugendbewegte aller Bünde –, unsere Wurzeln liegen so eng beieinander, dass wir weder auf die Farben der Hemden, der Halstücher, noch auf die Art der Lilie schauen sollten. Insofern ist das Scouting-Jahrbuch immer ein Aufruf zur Gemeinsamkeit über alle Bundesgrenzen hinweg.

**www.scouting.de  
news@scouting.de**

scouting



8

JAHRESRÜCKBLICK AUF SCOUTING.DE:

# Das interessierte die Leser in 2018!

von Almi

**Wir blicken zurück auf das vergangene Jahr: Was waren die spannendsten Nachrichten für unsere Online-Leser? In einer bewegenden Rückschau hier die Top-Ten unserer Artikel in Count-Down-Reihenfolge:**

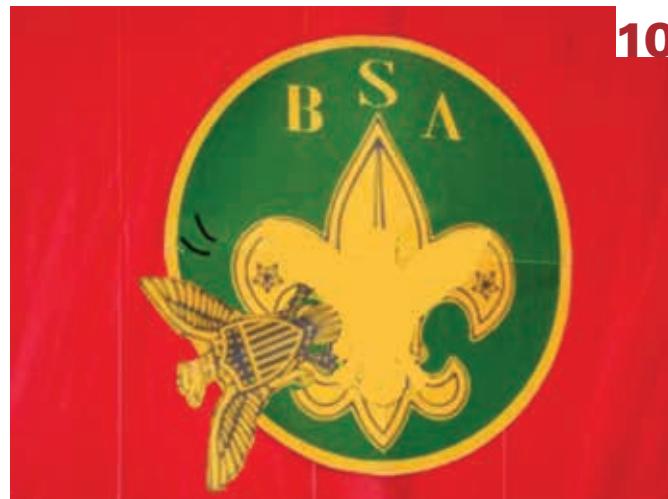
**10 Platz 10: BSA erwägen Insolvenz.** Mitte Dezember 2018 wurde bekannt, dass sich die weltweit mitgliederstärkste Pfadfinderorganisation, die Boy Scouts of America (BSA), offenbar mit dem Gedanken trägt, in geregelte Insolvenz zu gehen. Hintergrund sind die zahlreichen gegen die Organisation anhängigen Klagen wegen „unangemessenem Verhalten von Mitarbeitern“ (= sexuellem Missbrauch) bei gleichzeitig stark schrumpfender Mitgliederzahl. Denn die mormonischen Gruppen, welche der BSA bislang mit 425.000 Mitgliedern angehörten, hatten bereits im Mai angekündigt, aus der BSA aufgrund deren Öffnung für Homosexuelle auszuscheiden. Es ist noch völlig unklar, wie sich eine Insolvenzanmeldung auf die jahrhundertalte Organisation auswirken würde.

[scouting.de/bsa-erwaegen-insolvenz](http://scouting.de/bsa-erwaegen-insolvenz)

**9 Platz 09: Video ÜT.** Das war eindeutig der Höhepunkt des Jahres 2017. Beim Überbündischen Lager vom 28. September bis 03. Oktober 2017 auf dem Allenspacher Hof nahmen 2000 Teilnehmer aus mindestens 45 unterschiedlichen Bünden und Initiativen der Pfadfinder- und Jugendbewegung teil. **Video und Kurzbericht vom Überbündischen Treffen** schnellten zügig auf den vordersten Platz der Zugriffe. Und hielten sich dort auch noch während des Jahres 2018.

[scouting.de/video-vom-uet-2017-ueberbuendisches-treffen/](http://scouting.de/video-vom-uet-2017-ueberbuendisches-treffen/)

**8 Platz 08:** Artikel aus unserer antiken Print-Reihe Paragraphenreiterei erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass sie seit 2018 regelmäßig erneut auf der Startseite vorgestellt werden. Auf diese Weise schaffte es auch der Artikel „**Grenzübertritt und Auslandsauf-**



10

**enthalt mit Minderjährigen“** in die Top 10 des Jahres. Für die Pfadfinder allerorten Alltagsgeschäft, so kann doch der Auslandsaufenthalt mit Minderjährigen einige unverhoffte Überraschungen bereithalten. Minderjährige, die ohne eine Vollmacht ihrer Eltern ins Ausland reisen, können nämlich schon an der Grenze zurückgewiesen werden. Gerät man im Ausland in eine Polizeikontrolle und kämpft dann zusätzlich auch noch mit Verständigungsschwierigkeiten (die Weigerung französischer Polizisten, Englisch zu verstehen, gehört wohl mit dazu) ist zumindest Ungemach vorprogrammiert.

[scouting.de/grenzubertritt-und-auslandsaufenthalt-mit-minderjahrigen](http://scouting.de/grenzubertritt-und-auslandsaufenthalt-mit-minderjahrigen)

**7 Platz 07:** Der Jungenbund Phoenix gedachte anlässlich des 100. Geburtstages seines verstorbenen **Bundesgründers Ale-  
xej Stachowitsch (Axi)** im Oktober seiner Person und seinem schwierigen Erbe. „Axi war fraglos eine der prägenden Gestalten der Jugendbewegung, für viele eine Symbolfigur, wurde gar zum Idol der bündischen Jugend stilisiert, war Bundesgründer, Freund, Ratgeber, Wegweiser, Visionär. Aber eben auch, wie wir heute wissen und klar benennen müssen: ein Täter, der gegenüber Jugendlichen übergriffig geworden ist und dabei seine eigenen Ideen missbraucht hat.“

[scouting.de/phoenix-gedanken-zu-axis-100-geburtstag](http://scouting.de/phoenix-gedanken-zu-axis-100-geburtstag)

**6 Platz 06: Herzlichen Glückwunsch FM!** Anfang April beging der Bundesführer des Nerother Wandervogel (im Amt seit 1974) seinen 77. Geburtstag. Die durch ihn geführten Auslandsfahrten, auch jene in den vergangenen Jahren nach Nord- und Mittelamerika, machten von sich reden. FM's Stellungnahmen, zumeist jenseits des „Mainstreams“, haben oft Widerspruch hervorgerufen, waren und sind jedoch stets durchdacht. Scouting wünschte dem streitbaren Bundesführer des Nerother Bundes weiterhin Gesundheit und ein aktives Bundesleben!

[scouting.de/herzlichen-glueckwunsch-fm](http://scouting.de/herzlichen-glueckwunsch-fm)





7



6

**5** **Platz 05:** Noch ein Gedenktag! Vor 31 Jahren verstarb der Bundesgründer und langjährige Bundesführer des Jomsburg Freier Pfadfinderbund e.V. (damals: Freie Pfadfinderschaft Schleswig-Holstein Gau Jomsburg) „Ore“, Hans-Lorenz von Gottberg, im Alter von 63 Jahren. Er verfasste zahlreiche Jugend- und Abenteuerbücher, am bekanntesten dürfte allerdings sein Handbuch „Fahrten Ferne Abenteuer“ sein. Er veranlasste zudem den Bau der Jugendburg Jomsburg als Bundeszentrum in Schwedeneck/Dänisch-Nienhof und sorgte dafür, dass sie durch die jungen Pfadfinder und ihre Eltern in Eigenleistung gebaut wurde.

[scouting.de/gedenktag-ore-hans-von-gottberg](http://scouting.de/gedenktag-ore-hans-von-gottberg)



5

**4** **Platz 04: Am 25. Mai 2018 trat die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft.** Kaum verwunderlich, schaffte es der dazugehörige Beitrag, der versuchte, einen ersten Überblick über nun umzusetzende Dinge zu geben, auf einen der vorderen Plätze.

[scouting.de/datenschutzgrundverordnung](http://scouting.de/datenschutzgrundverordnung)

**3** **Platz 03: Angebliche Kohlenmonoxidvergiftung von Pfadfindern.** Da wird einem Pimpfen aufgrund von Überanstrengung ein wenig flau, man ruft als verantwortungsbewusste Lagerleitung den Notarzt und schon hat man das öffentliche Interesse geweckt. Der alarmierte Rettungsdienst führte nämlich routinemäßig Kohlenmonoxid-Warngeräte mit sich, die (laut Bild-Zeitung) sofort Alarm gaben, als die Retter eine (seit bereits mehreren Stunden unbenutzte!) Jurte betrat, in der noch ein altes Feuer vor sich hin schwelte. Das war dann ganz großes Kino, mehreren weiteren Kindern wurde im Trubel dann ebenfalls flau und letztlich kamen sechs Kinder sicherheitshalber ins Krankenhaus, von denen zwei über Nacht dortbehalten wurden. Obgleich der Sprecher der Rettungskräfte betonte, dass es sich bei der Überführung ins Krankenhaus um eine reine Sicherheitsmaßnahme gehandelt habe und eine Kohlenmonoxidvergiftung noch nicht nachgewiesen sei, war das für die Publikums presse natürlich ein

gefundenes Fressen. Die Emotionen kochten denn auch im Kommentarbereich des Beitrages schnell hoch.

[scouting.de/kohlenmonoxid-in-jurte-pfadfinder-vergiftet](https://scouting.de/kohlenmonoxid-in-jurte-pfadfinder-vergiftet)

**2 Platz 02: Bildergalerie vom 11. Rheinischen Singewettstreit 2018.** Je mehr Personen an einer Veranstaltung teilnehmen, desto eher schnellen die Zugriffe auf die entsprechenden Artikel nach oben, insbesondere wenn es Fotoserien gibt. Vermutlich will dann jeder einmal nachschauen, ob er auch vorteilhaft getroffen wurde. (Das fanden übrigens nicht alle und bestanden auf Löschung).

[scouting.de/bildergalerie-11-rheinischer-singewettstreit-2018](https://scouting.de/bildergalerie-11-rheinischer-singewettstreit-2018)

**1 Platz 01: Der Dauerbrenner schlechthin.** Der Artikel aus unserer antiken Print-Reihe Paragraphenreiterei zu „**Mädchen und Jungen zusammen im Zeltlager, aber auch zusammen in einem Zelt?**“ wurde vor zehn Jahren (!) verfasst. Jedes Jahr lag er bislang in den Top-Ten. Jetzt schaffte er es sogar auf den vordersten Platz. Intern unken wir, dies läge daran, dass man ihn findet, wenn man bei Google die Suchbegriffe „Mädchen+nackt+Zelt“ eingibt. Das erschließt ganz neue Lesekreise.

[scouting.de/madchen-und-jungen-zusammen-im-zeltlager-aber-auch-zusammen-in-einem-zelt](https://scouting.de/madchen-und-jungen-zusammen-im-zeltlager-aber-auch-zusammen-in-einem-zelt)



4



3



2



1



# **Wieder im Norden. Wieder was Neues**

KPE-GROSSFAHRT 2018. VIER WOCHEN IN LAPPLAND

Ein Bericht von Filip Sojka

Keine Zweifel, Skandinavien ist ein typisches Fahrtenland und ein wahrer Klassiker. Kein Wunder, dass es schon viele Fahrten der KPE nach Skandinavien gab. Es ist aber auch entsprechend schön dort. Also geht die Großfahrt dieses Jahr wieder nach Lappland, in den Norden Skandinaviens. Obwohl sie dort in den letzten 10 Jahren schon zweimal stattgefunden hat. Natürlich wird die Route aber anders aussehen und die Eindrücke werden nicht gleich sein. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Vor allem wollen wir den Sarek-Nationalpark durchqueren und die Lofoten erkunden. Aber auch die Gute Tat soll nicht zu kurz kommen. Also ist auch ein mehrtägiger Dienstesatz eingeplant. Anfang Juli starten wir in Düsseldorf. Auszüge aus unserer Fahrtenchronik.

## Montag, 2.7. Sonne, Regen, Räucherkammer

Am 2.7. kommen wir nachmittags in Kiruna (Schweden) an. Was uns überrascht, ist das Klima. 30°C im hohen Norden! Sogar die Einheimischen erklären uns, dass so eine Hitze und Trockenheit in der Gegend unüblich ist. Nach der hl. Messe in der größten Holzkirche Schwedens und einer ersten Übernachtung heißt unser Ziel Nikkaluokta. Das ist ein kleines Dorf am Ende einer 70 km langen Straße. Das Trampen erweist sich als anstrengend. LKWs rauschen vorbei, an der Straße ist es staubig, die Sonne brennt, und wir werden kaum mitgenommen. Lediglich die verschiedenen, teils unverständlichen Handzeichen der Fahrer bieten Unterhaltung. Um überhaupt noch vor Einbruch der Nacht anzukommen, nehmen einige für den Rest der Strecke den Bus. Während der Fahrt schwingt das Wetter auf einmal um, sodass wir unter strömendem Regen den Bus wieder verlassen. Auf einem kleinen Hügel entdecken wir eine Gestalt im Poncho, die uns zuwinkt: Die vorangefahrene Gruppe. Sie führen uns in eine mit verschiedenen Pflanzen bewachsene Erdkohte, ihren Unterschlupf, wo wir dann auch den Rest des Tages ausharren. Eigentlich wird sie als Räucherhütte benutzt, und das spüren wir auch, als wir für die Abendrunde ein Feuer anzünden.



## Mittwoch, 4.7. Eine Probe zuerst

Damit es nicht langweilig wird, haben wir uns vor der Großfahrt eine Herausforderung überlegt. Etwas, woran die letzte Lappland-Großfahrt 2015 gescheitert war, nämlich die Durchquerung des Sarek-Nationalparks. Quer von Nord-Ost nach Süd-West. Das wollen wir aber ruhig angehen. Zunächst geht es darum, uns an den Fahrtenalltag zu gewöhnen und herauszufinden, wie die einzelnen Gruppenmitglieder in schwierigem Terrain und ohne markierten Weg zureckkommen. Dazu bietet sich eine Tour um den Kebnekaise herum an, den höchsten Berg Schwedens. Am Dienstag waren wir an den Berg herangekommen und hatten uns Wanderstücke geschnitten. Das war wichtig, bevor wir die Baumgrenze überschreiten. Nun geht es weiter. Nachdem wir eine Zeit lang schweigend immer höher in ein Seitental hineingewandert sind, zeigt sich uns eine Gruppierung von kleinen Hütten an einem teils gefrorenen See. In den ersten paar Hütten sind Forscher untergebracht. Ihre Aufmerksamkeit gilt den umliegenden Gletschern. Dann geht es hinauf auf den Pass. Oben wird es wirklich kalt. Für die Mittagspause bauen wir kurzerhand die Kothe auf. Wir kommen an einem halb aufgefressenen Rentier vorbei und als es auf der anderen Seite hinuntergeht, wechseln sich Geröll- mit Schneefeldern ab, eine mühsame Kombination. Etwas weiter unten müssen wir zum ersten Mal einen Fluss furten. Während wir unsere Schuhe und Socken schon in den Rucksäcken in Sicherheit gebracht haben und nun barfuß etwas skeptisch in den reißenden Strom schauen, kommt die Idee auf, vielleicht doch weiter oben nach einer trockeneren Stelle zu suchen. Und tatsächlich: Etwas weiter oben kam der gesamte Fluss aus dem Geröll hinausgesprudelt. Unsere Testwanderung ist erfolgreich abgeschlossen: Müde, aber zufrieden und zuversichtlich, den Sarek zu bezwingen.



### Dienstag, 10.7. Gipfelaussicht um 0.00 Uhr

Wir sind jetzt im Sarek. Unter großen Mühen hatten wir uns am Tag zuvor hineingekämpft. Ein Weg war nur anfangs erkennbar gewesen, der steile Hang glich einer Barrikade. Schon fast selten sind wir auf dieser Großfahrt unter dem Schatten von Bäumen gewandert, doch an diesem Ort schienen die Bäume zusammen mit den Sträuchern, Büschen und Flüssen den Zugang zum Nationalpark geradezu zu verteidigen. Und als wäre es ihre Aufgabe, uns aufzuhalten, hatten die schwüle Hitze und die Mücken ihre ganze Kraft geballt. Heute war es schon angenehmer gewesen, wir hatten schon ein paar Rentier- und Elchgeweie gefunden und, als hätten wir die große Anstrengung vermisst, war der Tag nach der Abendrunde noch nicht zu Ende. Während die eine Hälfte der Gruppe gerade schlafen geht, wagt der Rest noch eine Tour auf einen der wenigen 1900-Meter-Berge im Sarek-Nationalpark. Einige zweifeln

am möglichen Erfolg, da uns rund 1000 Höhenmeter bevorstehen. Als wir dann aber vom Gipfel aus die Mitternachtssonne beobachten, ist jedem klar, dass es sich gelohnt hat. Der Anblick ist phantastisch: Zwischen weißen Wolken und schneedeckten Felsen leuchtet es in Gelb, Rot, Violett und sogar etwas Grün. Kurz unterhalb des Gipfels schlagen wir unser Zelt auf und verbringen die restliche Nacht in spektakulärer Kulisse. Und auf ziemlich felsigem Untergrund...

### Dienstag, 17.7. Wer hat die WM gewonnen?

Wie riesig die Weiten Lapplands auch sind, und wie sehr man sich darin gefangen fühlt, irgendwann hat man auch das Ende der Wanderung vor Augen. Bei uns kommt dieser Moment, als wir am Morgen des 17.7. ein Foto an der Grenzmarkierung zu Norwegen schießen. Nun wissen wir: Es ist nur noch eine Tagesetappe nach Sulitjelma, dem Ziel unserer Sarek-Durchquerung



# Von König Otto I. bis zur deutschen Besetzung im April 1941

Für die Sommertagung 2018 des Mindener Kreises in Petershagen war das Thema „Das Verhältnis Deutschlands zu Griechenland: historisch und aktuell“ vorgeschlagen worden. Da dieses nicht durch die beiden vorgeschlagenen Vorträge über die Kriegsgräuel während der deutschen Besetzung Griechenlands von 1941 bis 1944 und die sich daraus ergebenden finanziellen Ansprüche Griechenlands gegenüber Deutschland erfasst wird, wurden zwei weitere Vorträge gehalten: Einer über den „Philhellenismus zur Goethezeit“ und die nachfolgenden Ausführungen. Letztere zeigen auch, dass Angehörige der bündischen Jugend, die meinten, durch Fahrten nach Griechenland mit der „griechischen Antike“ konfrontiert zu werden, die durch Namen wie Homer, Perikles, Thukydides, Sokrates und Platon gekennzeichnet ist, einer Fehlvorstellung unterlegen waren.

Wer – wie der Autor – in den fünfziger Jahren ein altsprachliches Gymnasium besucht hat, kennt noch genau die damaligen bildungsbürgerlichen Vorstellungen davon, dass nur der als „gebildet“ anerkannt werden könne, der die Werke von Homer und Platon sowie das Neue Testament im Urtext lesen und verstehen kann. Die Vorstellungen vom „klassischen Griechenland“ hatten schon seit Mitte des 18. Jahrhunderts nichts mit der Lebenswirklichkeit der in Griechenland lebenden Personen gemein. Und der „Philhellenismus“ der Goethezeit hat das Verhältnis zwischen den Deutschen und den Griechen seitdem stark beeinflusst. Um „historisch und aktuell“ vom deutsch-griechischen Verhältnis sprechen zu können, ist deshalb auch zumindest ein kurзорischer Überblick über die Entwicklungen in Griechenland nach dem Tode Alexanders des Großen und eine Rückbesinnung auf die Entwicklungen seit der Wahl des damals 17-jährigen bayerischen Prinzen Otto zum König von Griechenland im Jahre 1832 erforderlich. Deswegen soll nun in in der gebotenen Raffung dargestellt werden, was in Griechenland bis 1832 geschah und wie sich das deutsch-griechische Verhältnis seitdem entwickelt hat.

Das „klassische Griechenland“, wie es deutschen Schülern jahrzehntelang von Altphilologen dargestellt worden ist, hatte seine Lebenswirklichkeit 323 v. Chr. nach dem Tode Alexanders des Großen eingebüßt und als „Hellenismus“ ordnen die Geschichtsforscher seit Droysen den Zeitraum zwischen Alexander und der römischen Kaiserzeit historisch ein. Griechisch wurde zwar zur Welt-

sprache KOINE und in dem früheren Weltreich Alexanders haben verschiedene griechische Minderheiten in zahlreichen Staaten eine gewisse Herrschaft ausgeübt. Die Ausweitung des Römischen Reiches hat dann aber nach der Zerstörung von Korinth im Jahre 146 v.Chr. zur römischen Provinz Macedonia geführt und dazu, dass der gesamte Mittelmeerraum zum Imperium Romanum gehörte. Schon damals hat sich eine erste „Wiederbelebung der Antike“ in der Weise vollzogen, dass die Römer des „goldenen Zeitalters“ des Kaisers Augustus sich sehr für die Zeit in Hellas zwischen 500 und 323 v. Chr. interessierten, der gebildete Römer sprach griechisch. Und schon damals wurde die Forderung an die Kunst erhoben, durch Nachahmung anerkannter griechischer Meisterschöpfungen selber zur Meisterschaft zu gelangen. Demzufolge wurde Homer von Vergil nachgeahmt (wer weiß schon, dass die Geschichte vom „hölzerne Pferd“ nicht in der Ilias, sondern im zweiten Gesang des „Liedes vom Helden Aeneas“ berichtet wurde?). Auch Horaz hat sich in seinen Dichtungen auf Archilochos und Anakreon bezogen und Ovid hat von Theokrit gelernt und Livius hat sich Thukydides zum Vorbild genommen.

Der Niedergang des Römischen Reiches begann 285 n. Chr. dadurch, dass Diocletian die Mitregentschaft von Maximian anerkannte und 293 die „Tetrarchie“ eingeführt wurde und dass nach 312 durch Konstantin das Christentum zunächst anerkannt und anschließend zur „Staatsreligion“ erhoben wurde. Durch die Teilung in Rom und Byzanz kam das Gebiet der Griechen zum Oströmischen Reich, das im Gegensatz zu Hitlers Vorstellungen tatsächlich 1.000 Jahre Bestand hatte, nämlich bis zur Eroberung Konstantinopels durch Sultan Mohammed II. im Jahre 1453. Seitdem wurden die griechischen Gebiete bis etwa 1820 durch das Osmanische Reich beherrscht und die Griechen haben sich mit Erfolg darum bemüht, sich den Forderungen dieses Staates zu entziehen, was noch heute zu einer gewissen „Staatsfeinde“ der griechischen Gesellschaft führt. Damit haben sich Entwicklungen fortgesetzt, die schon Nietzsche veranlassten, die Griechen als die „Staatsnarren der alten Geschichte“ zu bezeichnen.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden die Ideen der Französischen Revolution von der Gleichheit aller Menschen und der universalen Geltung der Menschenrechte in Europa verbreitet. Nach der Niederringung von Napole-